



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 16, 1 – 13

„Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes. Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es mit euch zu Ende geht.“

### **So 22.09.13 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**16.00 – Heilige Messe Hohe Warte 8 – Seelenmesse + Gertrude Karner**

**Mo 23.09.13:** 8.15 – GULFv.W – Für geistliche Begleiter, inkl. Verstorbene

**Di 24.09.13:** 18.00 – Für + P. Rudolf Hohmann OMI

**Mi 25.09.13:** 8.15 – Heilige Messe. Gestaltung „Anima“

**Do 26.09.13:** 18.00 – Zur Danksagung und um weitere Hilfe

**Fr 27.09.13:** 8.15 – GULFv.W – Für + P. Anton Hommer OMI

**Sa 28.09.13:** **17.30 - \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

**18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie**

### **So 29.09.13 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Michael**

⇒ Baby-Treff – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Anima – Mi 9.00 – 11.00

⇒ Jungschar Buben – Fr 16.30. 17.30

⇒ *Pfarrkanzlei* Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

## **Zuspruch AM SONNTAG**

**Wer ein Gebot erfüllt, erwirbt sich einen  
Fürsprecher**

*Jüdische Redeweise*

## Ausgelegt! Lukas 16, 1 - 13

Was für ein fantastisches Gleichnis. Jesus lobt einen, der seinen Arbeitgeber hintergeht. Kurz vor seiner unehrenhaften Entlassung bestellt der Verwalter die Schuldner seines Herrn zu sich und erlässt ihnen Schulden. Das macht er nicht selbstlos. Er hat sich nämlich gefragt, wohin er gehen kann, wenn er bald entlassen wird. Natürlich kann er zu denen gehen, denen er Gutes, sehr viel Gutes getan hat. Wer so handelt, man muss schon sagen: wer so berechnend handelt, wird von Jesus gelobt. Wörtlich sagt Lukas: Und Jesus „lobte die Klugheit des unehrlichen Verwalters“. Was können wir jetzt noch glauben?

Vor allem sollen wir nicht das Gleichnis glauben. Das Gleichnis ist nur eine Geschichte, mit der Jesus etwas vergleicht, nämlich die Klugheit der Kinder dieser Welt. Wir würden heute sagen: die Gerissenheit. In seiner Logik hat der Verwalter recht: er kümmert sich um sich selbst; er achtet darauf, dass er nicht in bittere Armut fällt. Die Klugheit ist lebenswichtig für ihn. Klug ist aber nicht, den Arbeitgeber zu hintergehen. Klug ist, für das Seine zu sorgen. Und für das der anderen. Jesus lobt nicht den Betrug, sondern die Klugheit. Davon sollten die Kinder des Lichts etwas lernen. Klug ist, wer die Rechnung seines Lebens nicht ohne Gott macht. Dann muss man keinen Menschen hintergehen. Und Gott erst recht nicht.

Michael Becker



### ***Jesus ist kein Moralapostel***

... und auch kein Chefaufklärer von Finanzskandalen. Er wird dieses Gleichnis, so glaube ich, lächelnd und augenzwinkernd erzählt haben. Die Kinder der Welt sind doch manchmal die besten Lehrmeister für die Kinder des Lichtes. Und so geschieht in diesem Gleichnis das Paradoxe, dass ein

Unheiliger uns zeigt, was dazugehört, sich gewissermaßen heiligmäßig zu verhalten – wenn das Reich Gottes vor der Tür steht. So müssen wir sein wie dieser Halunke: so zupackend, rechtzeitig so aufmerksam und hellwach, fantasievoll, so ernsthaft mit Gottes Nähe rechnend. So bewusst lebend, weil dieser heutige Tag das Gewicht der Ewigkeit bekommt.